

Geschäftsbericht 2016



Inhalt und Kennzahlen

2	Editorial
4	Jahresbericht
5	Fit für die Zukunft
6	Zukünftige Rechtsform
7	Persönlich kompetent
10	Regional saisonal
11	Finanzbericht
12	Konsolidierte Jahresrechnung
13	Jahresrechnung Genossenschaft

Kennzahlen Rägeboge GmbH (TSD CHF), ¹	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatz	6'674	6'852	7'213	7'073	7'107
Bruttogewinn	2'379	2'268	2'450	2'441	2'494
Personalaufwand	1'387	1'439	1'510	1'653	1'832
Betriebsaufwand	526	513	549	525	522
Abschreibungen	174	130	125	122	94
Unternehmenserfolg	256	149	226	83	-27
Nettoumlaufvermögen	343	437	464	526	325
Anlagevermögen	698	612	525	447	362
Eigenkapital	227	376	603	389	360
Ausschüttung	0	0	0	0	0

¹ ab 2015 konsolidierte Rechnung



Der Rägeboge im Wandel



Liebe Rägeboge Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Liebe Kundinnen und Kunden

Liebe Lieferantinnen und Lieferanten

Sie halten den allerersten Geschäftsbericht des Rägeboge Winterthur in den Händen. Wir freuen uns, Ihnen damit einen besseren Überblick über unsere vielfältigen Tätigkeiten, Erfolge aber auch Herausforderungen zu bieten. Es ist eine der zahlreichen Neuerungen, die wir für eine gesicherte Zukunft des Rägeboge umzusetzen begonnen haben.

Wir blicken auf ein anspruchsvolles 2016 zurück. Der Umsatz des Geschäfts konnte gegenüber dem Vorjahr gehalten werden, was im generell rückläufigen Trend des Detailhandels positiv zu bewerten ist. Das Ergebnis wird allerdings durch stark gestiegene Kosten getrübt. Uns stimmt jedoch zuversichtlich, dass biologische, gesunde und bewusst eingekaufte Produkte weiterhin breit Anklang finden. Das ist eine unserer besonderen Stärken, auf die wir stolz sind: Gemäss einem durch Kunden erstellten Vergleich verschiedener Biofachgeschäfte, schneidet der Rägeboge im Bereich Sortiment absolut Spitze ab. Die Befragung zeigte aber auch, dass wir bei Beratung und Auftritt im Bereich Lebensmittel noch zulegen müssen.

Im letzten Jahr führten insbesondere zahlreiche Personalwechsel zu Mehrkosten. Die Änderungen ergaben aber auch Chancen für eine strukturelle Neuorientierung. So beschlossen der Rägebogerat und die Geschäftsleitung, das Bio.Bistro stärker an den Markt heranzuführen und die Bereichsleiterstelle nicht wieder zu besetzen. Eine interne Analyse ergab, dass bereits die Optimierung der Einsatzpläne die Kosten deutlich reduziert. Das top motivierte Team kann bereits auf erste Erfolge zurückblicken: zahlreiche neue Kundinnen und Kunden sowie erfreulich gestiegene Umsätze.

Das Geschäftsjahr 2017 wird für den Rägeboge zu einem «Jahr des Wandels» werden. Wir haben uns viel vorgenommen und zählen dabei auf Sie, die Freundinnen und Freunde des Rägeboge. Begleiten Sie unsere Fortschritte und messen Sie uns in einem Jahr wieder daran!

Mit herzlichen Grüssen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Diener'.

Reto Diener, Präsident des Rägebogerates



Jahresbericht

Neue Herausforderungen



«Es ist schön, wie viele Anliegen, für die wir vor 30 Jahren verlacht wurden, Mainstream geworden sind. Der Rägeboge ist seit fast 35 Jahren Trendsetter bei Genuss, Fair Trade, Regionalität und Ökologie. Wir bleiben kritisch, wir bleiben dran!»

Marcel Butty

Liebe Rägeboge Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Liebe Kundinnen und Kunden

Liebe Lieferantinnen und Lieferanten

Der Rägeboge konnte sich im Jahr 2016 behaupten, obwohl der Detailhandel von allen Seiten unter Druck steht und die zwei orangenen Riesen die Bio-Nische systematisch auf erfolgsversprechende Produkte absuchen. Der Umsatz konnte um 0.5 Prozent auf CHF 7.1 Mio. gesteigert werden. Im Jahr 2015, dem Jahr der Euro-Abwertung, mussten noch zwei Prozent Umsatz eingebüsst werden.

2016 war für den Rägeboge reich an Herausforderungen und personellen Turbulenzen. So mussten für den Bio.Markt, das Bio.Bistro und die Natur.Drogerie neue Leitungspersonen gefunden werden. Vier Mitarbeiterinnen durften sich über Nachwuchs freuen. Zwei langjährige Mitarbeiterinnen gingen in den verdienten Ruhestand. Insgesamt hat der zu hohe Personalaufwand das Jahresergebnis 2016 in die Verlustzone gebracht.

Der neue Webauftritt www.raegeboge.com ging im November online. Zusammen mit der Facebook-Site und der Hauspost bietet der Rägeboge gezielt News, Aktionen und Hintergrundinformationen an.

Das Bio.Bistro, mit beschränktem Raumangebot und relativ aufwändiger Gastronomie, konnte nicht wirtschaftlich geführt werden. Der Ausbau des An-

gebots, verbunden mit einer Auffrischung des Eingangsbereichs und der Beleuchtung, brachten nicht die erforderliche Umsatzsteigerung, um die gestiegenen Personalkosten zu tragen. Die Neuausrichtung, welche sich noch in der Umsetzungsphase befindet, hat die Kosten bereits gesenkt und wird die Chancen der Bahnhofsnähe mit einem Ausbau des Take-Away-Angebots besser nutzen.

Im Bio.Markt hat sich der Umsatzrückgang um knapp 4 Prozent vom Jahr 2015 glücklicherweise abgeschwächt und beträgt für 2016 nur 1.22 Prozent. Positiv schlugen die Bereiche Bäckerei, Gemüse und Obst, Fleisch und Molkerei zu Buche. Besonders die reichhaltige Brotauswahl findet Anklang.

Wie schon im Vorjahr, hat sich die Natur.Drogerie mit plus 4.8 Prozent am besten entwickelt. Hier haben sich die beratungsintensiven Sparten Heilmittel, Kosmetik und Nahrungsergänzung am meisten steigern können, was für die hohe Kompetenz der Drogeristinnen und Drogisten spricht. Davon profitieren auch die drei Lernenden.

Ich danke im Namen des Rägeboge-Teams allen für das Vertrauen und die Unterstützung. Mit der Umsetzung des «Fit-for-Future-Programms», wollen wir die kommenden Herausforderungen meistern.

Marcel Butty, Geschäftsleitung

Fit in die Zukunft



Im Rahmen einer, vom Rägebogerat intern durchgeführten, Due Diligence (finanztechnisch orientierte Unternehmensanalyse), wurden ab Sommer 2016 diverse Bereiche und Prozesse durchleuchtet und mit Optimierungsmassnahmen versehen. Hintergrund der Analyse ist nicht nur der sinkende Gewinn, sondern die im 2018 eröffnende Alnatura-Filiale im Zentrum Neuwiesen, von der deutliche Auswirkungen auf den Rägeboge zu erwarten sind. Der Rägeboge muss bis dahin in allen Belangen «fit» sein. Das heisst, richtig und profitabel aufgestellt sein. Die seit einiger Zeit erkannten Probleme, unter anderen im Bereich der Führung, müssen behoben werden, damit der Rägeboge mit genügend Reserve in die Zukunft blicken kann.

Als erste Massnahme wurde das defizitäre Bistro unter Beizug des ganzen Teams personell neu ausgerichtet und konsequent, wie überall in der Gastronomie oder im Detailhandel üblich, nicht über den Umsatz, sondern über die Kosten geführt. Erste Erfolge stellen sich bereits ein und das Bistro-Team wächst in die Verantwortung hinein. Zudem wird der Bereich administrativ und operativ als Rayon in den Bio.Markt integriert. Die wichtigste Neuerung ist der Beschluss des Rägebogerates, von einem zweistufigen Führungsmodell

auf ein einstufiges Modell zu wechseln. Konkret bedeutet das: von einer Geschäftsleitung ohne eigene Bereichsverantwortung, auf eine kollektive Geschäftsführung zu wechseln, was anfangs 2017 realisiert wurde. Das neue Modell setzt sich aus den drei Bereichen Bio.Markt (Marcel Butty), Natur.Drogerie (Emanuel Rechsteiner) und der Administration (Maren Weinthaler) zusammen. Gemeinsam übernehmen sie diverse Querschnittsaufgaben.

Ein Ratsmitglied nimmt während der Übergangsphase in der Geschäftsleitung Einsitz, bis sich das neue Modell gut eingespielt hat. Bis Mitte 2017 stehen Optimierungsschritte und Teamentwicklung im Bio.Markt sowie Prozessoptimierungen in der Administration an. Insgesamt sollen dadurch rund CHF 250'000 Personalkosten eingespart werden, so dass der langjährig, vom Rägeboge erwirtschaftete Deckungsbeitrag wieder erreicht werden kann.

Durch das «Fit-for-Future-Programm» soll eine Aufbruchstimmung entstehen, die in fröhlichen Gesichtern, zufriedenen Kundinnen und Kunden, grossem Engagement und hoher Professionalität aller Mitarbeitenden abzulesen ist. Daran will sich der Rägeboge messen!

Zukünftige Rechtsform



Wie an der Generalversammlung vom 6. April 2016 und bei früheren Gelegenheiten bereits diskutiert und teilweise auch beschlossen, steht mittelfristig eine Neuregelung der Rechtsstruktur des Rägeboge an. Aktuell gibt es als Eigentümergefäß die Genossenschaft Rägeboge und als operative Einheit die Tochtergesellschaft Rägeboge Winterthur GmbH. An der Generalversammlung der Genossenschaft vom 16. Mai 2017, wie auch in diesem Geschäftsbericht, werden beide Einzelrechnungen sowie eine konsolidierte Rechnung vorgelegt und der Versammlung zur Abnahme unterbreitet. Somit herrscht vollständige Transparenz.

Die Debatte an der Generalversammlung 2016 hat gezeigt, dass der Rat «Hausaufgaben» zu erledigen hat. Der Antrag auf Zusammenführung in die Genossenschaft wurde jedoch zurückgewiesen. Dies nach dem Hinweis des Rates, dass der Rägeboge vorerst wichtigere Aufgaben zu meistern hat, als die aufwändige administrative Zusammenführung, die den Betrieb über Monate absorbieren würde. Das wurde mit den vorliegenden Zahlen bestätigt und behält, voraussichtlich für die nächsten ein bis zwei Jahre, seine Gültigkeit. Zuerst müssen die Herausforderungen im operativen Bereich angegangen werden.

Das Thema wird im Rägebogerat pendent gehalten und in rund zwei Jahren wieder traktandiert. Dabei wird es nicht nur um die Frage gehen, ob beide Einheiten zu fusionieren sind, sondern auch, ob die Genossenschaft für die zukünftigen Herausforderungen weiterhin die richtige Rechtsstruktur ist. Allenfalls wäre eine andere juristische Person wie beispielsweise eine (gemeinnützige) Aktiengesellschaft besser geeignet.

Welche Eigentümer hat der Rägeboge heute und übermorgen, was sind deren Interessen und Möglichkeiten, wie behalten wir den Rägeboge auch für zukünftige Eigentümer-Generationen attraktiv? Dies ist im Rahmen einer sogenannten «Eigner-Strategie» zu klären. Der Rat beabsichtigt, dieses Thema unter Einbezug der heutigen Eigentümer ab Frühjahr 2018 aufzuarbeiten.

Persönlich und kompetent

Das Auge isst mit



Fatima Lopes

Funktion	Leitung Bio.Bistro, Vollzeit
Dabei seit	2009
Pro	Schön präsentierte und frische Gerichte, Freundlichkeit
Kontra	Unpünktlichkeit
Tipp	«Venus-Drink» und «Most Indie»

«Ich habe viele Ideen, wie ich das Bio.Bistro für die Gäste noch attraktiver machen kann. Die neue Sandwichbar ist in Planung und die Terrasse wird verschönert, denn das Auge isst mit.»

Fatima Lopes

Fatima Lopes ist die gute Seele des Bio.Bistro. Seit 2009 wirkt sie tatkräftig mit und vor wenigen Monaten hat sie die Leitung des fünfköpfigen Teams übernommen.

«Geht nicht, gibt es nicht», sagt die Portugiesin. Früh morgens bereitet sie täglich gegen achtzig Sandwiches zu, braut Ingwertee und kocht Crêpes-Füllungen, Suppen oder Pasta-Saucen. Sie nimmt die Bestellungen der Gäste entgegen und hat immer Zeit für ein paar freundliche Worte.

Das Bio.Bistro hat viele Stammgäste. Darunter ein Gast, der regelmässig seinen Morgenkaffee und den Zmittag abholt. Wenn Fatima den Herrn von der Bahnhofunterführung heraufkommen sieht, schäumt sie bereits die Sojamilch für seinen Cappuccino auf. Ein anderer Gast hat das Kleingeld für seine Bestellung praktischeweise stets abgezählt bereit. Fatima mag es, wenn viel läuft. «Und wenn am Nachmittag fast alles abverkauft ist, dann habe ich ein richtig gutes Gefühl».

Sauer macht lustig, bitter macht gesund

Seit September 2016 leitet Emanuel Rechsteiner die Natur.Drogerie. Das ganzheitliche Konzept des Rägeboge ist für ihn mit ein Anreiz, um von Appenzell nach Winterthur zu pendeln.

Emanuel Rechsteiner leitet das Natur.Drogerie-Team in einem 80-Prozent-Pensum. Berufsbegleitend besucht er die fünfjährige Naturheilpraktiker Schule: «Ich habe dieses Ziel schon seit meiner Ausbildung zum Drogisten». Frischpflanzentinkturen haben es ihm besonders angetan. So möchte er unter anderem die Hausspezialitäten des Rägeboge weiter ausbauen. Er erklärt: «Bitterstoffe kommen in der Ernährung zu kurz. Wermut-Tropfen helfen beim Entgiften, Verdauen und spenden Energie».



Kürzlich hat ein Kind eine Regenbogen-Zeichnung gemalt und in der Kinderecke bereitgelegt. Emanuel Rechsteiner hat die Zeichnung im Büro aufgehängt. Soviel wie möglich steht er aber im Laden, berät und bedient die Kundinnen und Kunden. Drei Lernende sind im Team. Beim täglichen Team-Meeting werden die Tagesziele besprochen, Aufgaben verteilt und Informationen weitergegeben.

Emanuel Rechsteiner

Funktion	Leitung Natur.Drogerie, Teilzeit
Dabei seit	September 2016
Pro	Authentizität
Kontra	Unaufrichtigkeit
Tipp	After Shave Balm von Robert & Josiane

«Ich bin dankbar für die schönen Kleinigkeiten im Alltag. Es ist toll wenn mein Team harmonisch zusammenarbeitet – das ist nicht selbstverständlich.»

Emanuel Rechsteiner

Frischer Wind bei den Trockenprodukten

Anna Piesbergen arbeitet seit August 2016 im Bio.Markt im Rayon Trockenprodukte. Sie will Teigwaren, Trockenfrüchte, Müesli, Tee, Kafi und Gewürze etc. kennen, um fundiert beraten zu können.

Seit Anna Piesbergen herausgefunden hat, dass in vielen Nahrungsmitteln Chemie drin ist, hat sie umgestellt auf Bio-Ernährung – bei Gemüse sogar kompromisslos. «So viel Chemie kann auf lange Zeit einfach nicht gut sein für den Körper», sagt sie bestimmt. Die gelernte Detailhandelsfachfrau befasst sich berufsbedingt mit Nahrungsmitteln. Im Rängebooge kann sie voll und ganz hinter den Produkten stehen. Sie probiert gerne selber aus: «Nur so kann ich auf Kundenfragen kompetent reagieren».

«Ich Sorge für die Verfügbarkeit der Trockenprodukte, fülle Regale auf, berate Kundinnen und Kunden und springe an der Kasse ein» beschreibt Anna ihren Alltag. Auf Kundenwünsche geht sie nach Möglichkeit gerne ein: «Gerade kläre ich ab, ob es ein Kümmel-Öl gibt, das wir ins Sortiment aufnehmen können».



Anna Piesbergen

Funktion	Mitarbeiterin im Bio.Markt, Vollzeit
Dabei seit	August 2016
Pro	Bio-Ernährung
Kontra	Kinderarbeit und Waldrodung für Palmöl
Tipp	Bärlauch-Pesto von La Matina

«Nachhaltigkeit ist wichtig, denn wir haben nur eine Erde! Es ist fair, wenn alle ihren Teil zur Erhaltung beitragen.»

Anna Piesbergen



Regional und saisonal

Genussvoll in Meilis Bio-Apfel beissen

Christoph und Luzia Meili aus Pfyn produzieren leidenschaftlich Obst in Bioqualität. Sie führen den Hof in vierter Generation. 1994 haben sie den Betrieb auf Organisch-biologischen Landbau umgestellt. Ihr köstliches Obst gibt es auch im Rägeboge zu kaufen.

Mit ihren vier Kindern leben und wirtschaften Christoph und Luzia Meili auf dem Hof in Pfyn, den der Urgrossvater 1900 erworben hat. Dazu gehören 17 Hektaren Land und ein Waldstück. Der Hof ist ein sogenannter «Gemischter Betrieb». Die Vielseitigkeit bietet viele Vorteile: die Bodenfruchtbarkeit und die Düngung durch Mist und Gülle, der Fruchtwechsel sowie die Risikoverteilung.

Das Herzstück des Betriebes ist der Obstanbau. Auf zwei Hektaren werden Aepfel und Birnen, teilweise auf Hochstamm angebaut. Auf dem Bio-Betrieb werden dreissig Apfel-, elf Birnen-, zwei Quitten-, neun Zwetschgen-, beziehungsweise Pflaumensorten produziert. Obst das äusserliche Schäden aufweist wird weiterverarbeitet zu Saft oder Trockenobst.

Die Sortenvielfalt ist gross. Neben alten, robusten Sorten sind Meilis laufend auf der Suche nach neuen, für den Bio-Anbau besonders gut geeigneten, Sorten. Denn schönes Obst biologisch zu produzieren, ist eine echte Herausforderung und gelingt nur, wenn alle Möglichkeiten miteinbezogen werden: Sorteneigenschaften, Nützlingsförderung und Vielfalt, geeignete Lage und Schnitt, natürliche Spritzmittel und Bodenpflege.



Viele der Produkte gelangen in die Regale des Bio.Marktes Rägeboge und werden in kleinsten Mengen auch ab Hof angeboten. Insgesamt vermarkten Christoph und Luzia Meili pro Jahr rund vierzig Tonnen Tafelobst. Der Ackerbau ist ein weiterer wichtiger Betriebszweig. Er besteht aus Weizen-Saatgutproduktion, Körnermais, Konservengemüse sowie Öl-Lein. Um die restlichen Wiesenflächen zu nutzen und etwas eigenen Dünger für den Betrieb zu gewinnen, wird eine glückliche Rinder- und Ochsenherde gehalten. Überdies produzieren Meilis dreieinhalb mal so viel Solarstrom wie der gesamte Betrieb und der Haushalt verbrauchen.

«Die Arbeit auf unserem Hof macht uns Freude und erfüllt uns. Wir erarbeiten und geniessen hier ein Stück heile Welt.»

Christoph und Luzia Meili



Finanzbericht

Bericht zur konsolidierten Jahresrechnung 2016

Bilanz

Die Gesellschaft weist trotz kleinem Jahresverlust sowie der Rücknahme von einigen Anteilscheinen ein gutes Eigenkapital aus mit CHF 360'101. Das Nettoumlaufvermögen von CHF 324'927 deckt weiterhin die langfristigen Verbindlichkeiten ab. Mittelfristig muss in Sachen Anteilscheinrücknahme eine neue Lösung gefunden werden, indem die Anteile nicht selber zurückgenommen werden, sondern zu neuen Genossenschafterinnen und Genossenschaftern umplatziert werden. Andernfalls steht der Rägeboge künftig mit zu geringen Eigenmitteln da. Der Rägebogerat wird dieses Thema zusammen mit der zukünftigen Rechtsstruktur angehen. Er beabsichtigt, den Anteilschein an der Genossenschaft oder dem zukünftigen Rechtsträger attraktiver zu gestalten, beispielsweise durch kleine Ausschüttungen oder einer einfacheren Handelbarkeit.

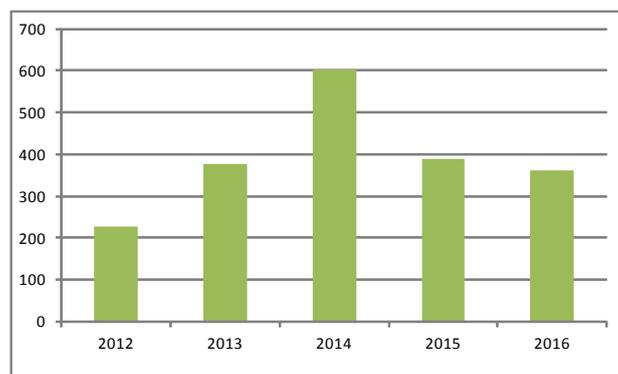
Der neugestaltete Jahresbericht dient insbesondere dazu, neue Genossenschafterinnen und Genossenschafte sowie Kundinnen und Kunden zu finden, die nebst bewusstem Einkaufen auch ein Teil ihres Geldes verantwortungsvoll wirken lassen wollen. Für das Geschäftsjahr 2016 beantragt der Rägebogerat der Generalversammlung, auf die Ausschüttung eines Gewinnanteils zu verzichten.

Erfolgsrechnung

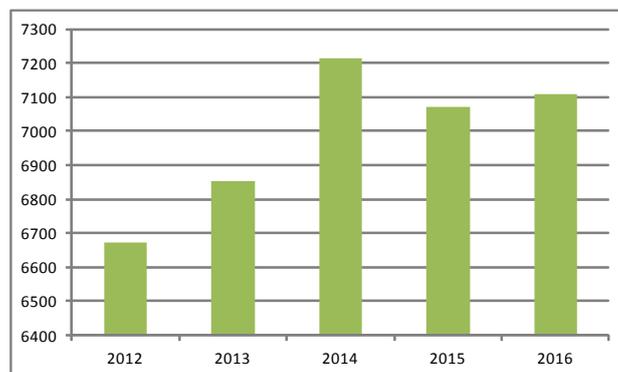
Der Umsatz konnte 2016 um 0.5 Prozent auf CHF 7.1 Mio. Franken gesteigert werden, wofür all den Kundinnen und Kunden ein grosses Dankeschön gebührt. Dies stimmt zuversichtlich und zeigt, dass der Rägeboge weiterhin Potential hat. Ebenfalls konnte die Bruttomarge mit guten 35 Prozent gehalten werden. Dies ist langfristig jedoch unsicher, da der Wettbewerbsdruck, unter anderem durch eine neue Alnatura-Filiale im Neuwiesenhof, zunehmen wird. Auch deshalb sind Optimierungen angesagt.

Die Herausforderung für den Rägeboge beginnt ab Stufe Bruttogewinn. Für das Jahresergebnis 2016 von CHF -27'058 ist vorwiegend, der auf CHF 1.81 Mio. Franken, stark gestiegene Personalaufwand verantwortlich, zurückzuführen auf anhaltende personelle Turbulenzen im Bio.Markt. Dies war ab Sommer 2016 absehbar, weshalb der Rat bereits Schritte zur Reorganisation eingeleitet hat. Dagegen bewegen sich der Betriebs- und Finanzaufwand, die Abschreibungen und die ausserordentlichen Positionen im langjährigen Durchschnitt.

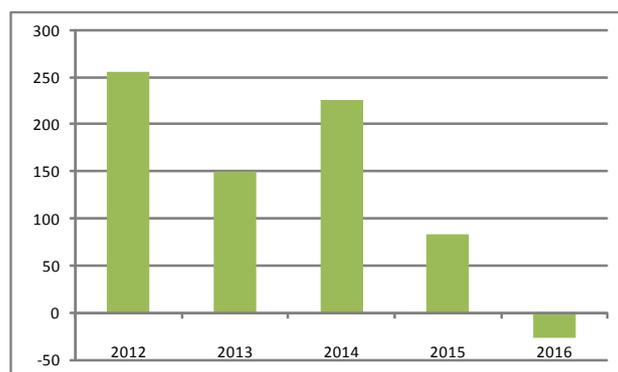
Eigenkapital 2012–2016



Umsatz 2012–2016



Unternehmenserfolg 2012–2016



Konsolidierte Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2016

Aktiven	31.12.2016	31.12.2015
Umlaufvermögen	908'541.31	1'005'801.94
Flüssige Mittel	576'159.10	699'022.21
Forderungen	1'708.21	3'926.78
Transitorische Aktiven	47'474.00	22'752.95
Warenlager	283'200.00	280'100.00
Anlagevermögen	362'889.33	447'979.29
Einrichtung	181'000.00	234'500.00
Büro, EDV, Ausbauten	81'000.00	112'600.00
Mietzinsdepot, Beteiligungen	100'889.33	100'879.29
Total Aktiven	1'271'430.64	1'453'781.23
Passiven	31.12.2016	31.12.2015
Fremdkapital, kurzfristig	583'614.07	584'681.39
Verbindlichkeiten	522'438.17	488'186.94
Passive Rechnungsabgrenzung	61'175.90	81'494.45
Rückstellungen	0.00	15'000.00
Fremdkapital, langfristig	327'715.00	479'640.00
Darlehen Private	302'715.00	429'640.00
Darlehen Innovationsfonds ABS	25'000.00	50'000.00
Eigenkapital	360'101.57	389'459.84
Genossenschaftskapital	207'900.00	210'200.00
Gesetzliche Reserven	4'400.00	0.00
Bilanzgewinn	70'802.57	102'260.84
Bilanzvortrag	97'860.84	18'316.35
Unternehmenserfolg laufendes Jahr	-27'058.27	83'944.49
Goodwill	76'999.00	76'999.00
Total Passiven	1'271'430.64	1'453'781.23

Erfolgsrechnung

	31.12.2016	31.12.2015
Betriebsertrag	7'107'133.47	7'073'521.84
Direkter Aufwand	-4'612'503.13	-4'632'285.25
Bruttogewinn	2'494'630.34	2'441'236.59
Personalaufwand	-1'832'187.24	-1'653'869.32
Betriebsaufwand	-522'588.49	-525'593.91
Deckungsbeitrag III	139'854.61	261'773.36
Finanzerfolg	-39'850.03	-40'239.36
Abschreibungen	-94'329.45	-122'388.96
Betriebserfolg	5'675.13	99'145.04
Ausserordentliches Ergebnis	-15'960.00	39'862.25
Steuern	-16'773.40	-55'062.80
Unternehmenserfolg	-27'058.27	83'944.49

Bericht freiwillige Review der konsolidierten Jahresrechnung 2016

an die Verwaltung der Genossenschaft Rägeboge - natürlich.biologisch -, Winterthur

Auftragsgemäss haben wir eine Review der konsolidierten Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Genossenschaft Rägeboge natürlich.biologisch, Winterthur sowie der Rägeboge Winterthur GmbH, Winterthur für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unser Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Gais, 29. März 2017

BBT Guido Koller AG

Guido Koller

Leitender Revisor
Zugelassener Revisor

Claudia Zanotelli

Revisionsmitarbeiterin
Zugelassene Revisorin

Jahresrechnung Genossenschaft

Bilanz per 31. Dezember 2016

Aktiven	31.12.2016	31.12.2015
Umlaufvermögen	-182'235.57	-105'171.22
Bank / PC	780.75	2'896.20
Debitoren, Trans. Aktiven	8'580.00	326.90
KK Rägeboge GmbH	-191'596.32	-108'394.32
Anlagevermögen	523'006.00	523'006.00
Diverse Beteiligungen	5.00	5.00
Beteiligung HdL GmbH	600'000.00	600'000.00
Wertberichtigung	-76'999.00	-76'999.29
Total Aktiven	340'770.43	417'834.78

Passiven	31.12.2016	31.12.2015
Fremdkapital, kurzfristig	3'363.00	36'277.85
Verbindlichkeiten	113.00	18'277.85
Passive Rechnungsabgrenzung	3'250.00	3'000.00
Rückstellungen	0.00	15'000.00
Fremdkapital, langfristig	106'215.00	149'140.00
Darlehen	62'215.00	70'390.00
Darlehen (ex unter Rangrücktritt)	44'000.00	78'750.00
Eigenkapital	231'192.43	232'416.93
Genossenschaftskapital	207'900.00	210'200.00
Gesetzliche Reserven	400.00	0.00
Bilanzgewinn	22'892.43	22'216.93
Bilanzvortrag	21'816.93	15'171.83
Unternehmenserfolg	1'075.50	7'045.10
Total Passiven	340'770.43	417'834.78

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Genossenschaft Rägeboge - natürlich.biologisch - Winterthur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Genossenschaft Rägeboge – natürlich.biologisch für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Genossenschaftsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Gais, 22. März 2017

BBT Guido Koller AG

Guido Koller

Leitender Revisor

Zugelassener Revisor

Claudia Zanotelli

Revisionsmitarbeiterin

Zugelassene Revisorin

Erfolgsrechnung

	31.12.2016	31.12.2015
Betriebsertrag	45'000.00	20'000.00
Bruttogewinn	45'000.00	20'000.00
Personalaufwand	-14'089.30	-19'330.05
Betriebsaufwand	-6'500.25	-5'902.70
Deckungsbeitrag III	-24'410.45	-5'232.75
Finanzerfolg	-7'966.50	-6'030.25
Abschreibungen	0.00	0.00
Betriebserfolg	16'443.95	-11'263.00
Ausserordentliches Ergebnis	500.00	50'800.00
Steuern	-15'868.45	-32'491.90
Unternehmenserfolg	1'075.50	7'045.10

Anhang zur Jahresrechnung



Angewandte Grundsätze

Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Wertschriften und Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs oder beobachtbarem Marktpreis. Sie sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

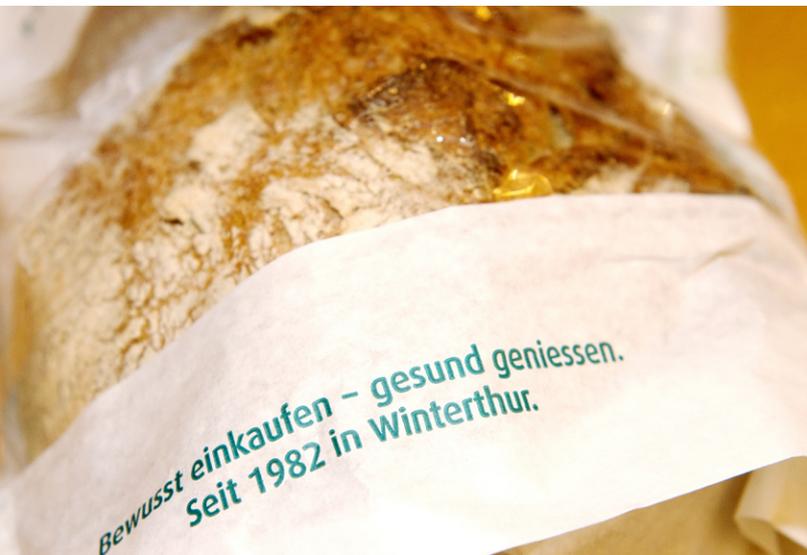
Kurzfristige Verbindlichkeiten allg.	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	113.00	18'278.00
Total	113.00	18'278.00

Langfristige Verbindlichkeiten	31.12.2016	31.12.2015
Darlehen gegenüber Dritten	106'215.00	149'140.00
Darlehen gegenüber GmbH Rägeboge	191'596.00	108'394.00
Total	297'811.00	257'534.00

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.



Bio.Markt

Mo – Fr: 8:30–19:00, Sa: 8:00–17:00
Tel. 052 267 00 04



Natur.Drogerie

Mo – Fr: 8:30–19:00, Sa: 8:00–17:00
Tel. 052 267 00 08



Bio.Bistro

Mo – Fr: 7:30 –18:30, Sa: 8:00–17:00
Tel. 052 267 00 06

rägeb  **ge**
n a t ü r l i c h . b i o l o g i s c h

Rägeboge Winterthur GmbH

Rudolfsstrasse 13
8400 Winterthur
Tel. 052 267 00 00
www.raegeboge.com